Hans Leder.

Ein Nachruf von **Alfred Hetschko.**

Am 19. Mai 1921 starb in Katharein bei Troppau im 78. Lebensjahre der bekannte Entomologe Hans Leder, der sich namentlich um die Erforschung der Insektenfauna des Kaukasus grosse Verdienste erworben hat. Am 4. Februar 1843 in Jauernig (Schlesien) als Sohn eines Kürschnermeisters geboren, besuchte er die Realschule in Troppau und bezog dann die Bergakademie in Chemnitz, die er aber wegen ungünstiger Familienverhältnisse bald verlassen musste. Nach Aufgabe seiner Studien beschloss er sich zunächst nach Nordafrika zu begeben, um Französisch und Arabisch zu lernen und sich auf eine Reise ins Innere dieses Erdteils vorzubereiten. Im Februar 1868 kam er in die Provinz Oran, wo er sich in Sidi-bel-Akbes, Maskara, Tiaret und Geryville aufhielt und oft unter den misslichsten Verhältnissen Käfer sammelte und an seinen Freund Edm. Reitter in Paskau schickte. Es befanden sich darunter viele neue Arten, die meistens von letzterem beschrieben wurden. Nach fünfjährigem Aufenthalt in Oran kehrte er im Dezember 1871 nach Europa zurück, befasste sich bei seinem Freunde Reitter eifrig mit dem Studium der Käferkunde und traf Vorbereitungen zu weiteren Reisen. Sein nächstes Ziel war der Kaukasus. Er traf im April 1875 in Elisabethtal ein und wohnte bei Herrn Georg Fricke, dem Begleiter Prof. Kolenatis. Von hier aus unternahm er Ausflüge in das Gebirge, deren Sammelergebnisse sehr ergiebig waren. In Tiflis lernte er Herrn Dr. Oskar Schneider aus Dresden kennen, der ebenfalls eine Sammelreise in dieses Gebiet unternommen, aber andere Teile des Gebirges besucht hatte. Sie beschlossen ihre gesamte Käferausbeute Spezialisten zur Bearbeitung zu übergeben. Das Ergebnis derselben war überraschend günstig, weil die beiden Reisenden mit Käfersieb und Kätscher gearbeitet und namentlich Microcoleopteren gesammelt hatten. Während Moritz Wagner im Jahre 1852 aus dem Kaukasus und den angrenzenden Gebieten nur 500 Käferarten aufführte, befanden sich unter ihrer Ausbeute gegen 200 neue Arten. Dieses reiche Sammelergebnis veranlasste Leder zu wiederholten Reisen in das Kaukasusgebiet. Die nächste Reise unternahm er im Jahre 1878; zwei Jahre später bereiste er mit Dr. G. Radde Lenkoran und im Jahre 1881 hielt er sich in Kutais auf. Im Jahre 1882 heiratete Leder und wohnte mit seiner jungen Frau, die ihn beim Sammeln eifrig unterstützte, bis zum Jahre 1888 in Helenendorf einem deutschen Kolonistendorf bei Elisabethpol. Unermüdlich

sammelte er in diesen Jahren in Abchasien, Cirkassien, Baku, Derbend, Lenkoran, Ordubad, Askabad, Tekke-Turkmenien, Daghestan und anderen Gebieten Insekten aller Ordnungen, Mollusken und Wirbeltiere. Im Herbst 1888 trat er als Teilhaber in die Insektenhandlung E. Reitters in Mödling ein. Seine Reiselust liess ihn jedoch nicht ruhen und schon im Jahre 1891 unternahm er eine Reise nach Ost-Sibirien und die Mongolei, von der er erst nach drei Jahren mit reichen naturwissenschaftlichen und enthnographischen Sammlungen heimkehrte. Im Jahre 1904 reiste er abermals in die Mongolei, überwinterte in Urga und kehrte im Juli 1905 zurück.

Nach dieser letzten grösseren Reise hielt er in vielen Städten Oesterreichs und Deutschlands Vorträge, die allgemeines Interesse erregten.

Wir verdanken Leder die Entdeckung einer grossen Anzahl neuer Insekten und Molluskenarten. Eine Käfergattung und viele neue Arten wurden ihm zu Ehren benannt.

Von Leders Söhnen war der älteste, Dr. Heribert Leder, Assistent an der Zoologischen Station in Triest und ist gegenwärtig Professor an der Staatsrealschule in Troppau. Zwei Söhne sind Opfer des Weltkrieges geworden.

Leder veröffentlichte folgende entomologische Abhandlungen:

1. Erster Nachtrag zu Edm. Reitters Uebersicht der Käfer-Fauna von Mähren und Schlesien. *Verh. d. naturf. Vereins Brünn*, 10. Bd. 1871 (1872) p. 86—139.
2. Beschreibungen neuer Käfer aus Oran. *Berlin. Entom. Zeitschr.*, 16 Jhg. 1872, p. 137—139.
3. (und Oskar Schneider), Beiträge zur Kenntnis der kaukasischen Käferfauna. *Verh. d. naturf. Ver. Brünn*, 16. Bd. 1877 (1878) p. 3—258 (mit 4. Taf.), 17. Bd. (1878) 1779 p. 3—104 (mit 2 Taf.)
4. Beitrag zur kaukasischen Käferfauna. Unter Mitwirkung hervorragender Fachgenossen. *Verh. d. zool. bot. Ges. Wien*, 29. Bd. (1879) 1880 p. 451—488.
5. Eine Exkursion in die Berge von Talysch. *Entom. Nachrichten*, 6. Jhg. 1880. I. p. 213—217, II. p. 221—224, III. p. 232—235.
6. Beitrag zur kaukasischen Käferfauna. Unter Mitwirkung von Dr. Eppelsheim in Grünstadt und Edm. Reitter in Wien. III. Stück. *Verh. d. zool. bot. Ges. Wien*, 30. Bd. (1880) 1881 p. 501—518.
7. Verzeichnis der Coleopteren des Talyschgebietes, in: G. Radde, die Fauna und Flora des südwestlichen Kaspigebietes. Leipzig 1886.
8. Entomologische Streifzüge in Sibirien. *Wiener Entom. Zeitung*. 13. Jhg. 1894. p. 213—227.

Ueber seine geographischen und ethnographischen Forschungen berichtete Leder in den „Mitt. d. geogr. Ges. Wien“. der Zeitschrift „Globus“, den „Mitt. d. anthropol. Ges. Wien“ und in seinem Buche: Das geheimnisvolle Tibet. Leipzig, Th. Grieben, 1909.